

Von den Snowden Files zu den Snowden Commons:

Die Bibliothek als Demokratielabor

Ein Werkstatt-Bericht

I. Der NSA-Skandal

- Juni 2013: *The Guardian* und *The Washington Post* beginnen geheime Dokumente über die Überwachungspraktiken der National Security Agency der USA (NSA) zu veröffentlichen, die sie von dem früheren NSA-Mitarbeiter Edward Snowden bekommen haben
-
- Edward Snowden wird in den USA der Spionage angeklagt und flieht nach Russland ins Exil

- Die geleakten Dokumente enthüllen das unerhörte Ausmaß der automatisierten Überwachung durch die NSA und ihre Partnerdienste (wie der britische GCHQ und der deutsche BND), jede Form der elektronischen Kommunikation wird überwacht und dabei immer hemmungsloser in die Grundrechte der BürgerInnen eingegriffen.
- Die wichtigsten Fakten im Überblick
 - <http://www.Zeit.de/digital/datenschutz/2013-10/hintergrund-nsa-skandal>

- Im Juni 2013 legt der SPIEGEL Zahlen zum Ausmaß der Überwachung in Deutschland vor. Demnach überwacht die NSA monatlich ca. 500 Millionen Verbindungen, darunter Telefonate, SMS, E-Mails und Chats. Damit ist Deutschland das am stärksten überwachte Land der EU.
 - <http://www.sueddeutsche.de/politik/chronik-des-nsa-geheimdienstskandals-ffaere-ohne-grenzen-1.1807106>

II. Die Debatte

Es stellte sich immer stärker die Frage, wie umgehen mit den Snowden-Dokumenten? Wie können die Snowden-Dokumente zum

Ausgangspunkt einer Protestbewegung gegen die massive Verletzung der BürgerInnen-Rechte werden?

- Tausende Snowden-Files sind auf diversen Webseiten mehrerer Medienhäuser sichtbar und werden auf vereinzelt Internetplattformen gebündelt, darunter Cryptome.org. .

Diskussion in der *Berliner Gazette*

Im Sommer 2014 fordert Krystian Woznicki in einem Artikel in der *Berliner Gazette*, einem Forum für digitale Kultur und Politik, das Online-Journalismus mit Veranstaltungen vor Ort verbindet: „Open the Snowden Files!“ Das öffentliche Interesse am freien Zugang zu den Dokumenten der NSA gebiete, sie für alle BürgerInnen besser zugänglich zu machen, z.B. in Bibliotheken.

<http://berlingazette.de/open-the-snowden-files/>

Der Kulturwissenschaftler Max Haiven aus Halifax/Kanada sagt in einem Kommentar zu diesem Artikel: „The public library should be a bastion on civil liberties, privacy, citizens' rights“, eine neue Vision der Aufgaben der öffentlichen Bibliotheken sei notwendig.

III. Die Snowden Initiative

- Im November 2014 stellt die *Berliner Gazette* ihre Jahreskonferenz unter das Motto: „Slow Politics“, entschleunigte Politik
- Es handelt sich um eine englischsprachige Konferenz mit viel internationaler Beteiligung. Der Fokus liegt auf dem Bündnis von sozialen Bewegungen und öffentlichen Institutionen
- Es werden fünf Workshops angeboten, darunter einer mit dem Thema:
 - „Publics in Peril“ (Das öffentliche Interesse in Gefahr), Diskussionsgrundlage ist das Positionspapier: „From the Snowden Files to the Snowden Commons – The Library as a Civic Hub“ (Von den Snowden Files zu den Snowden Informationen für Alle – Die Bibliothek als öffentliches Zentrum oder Demokratielabor)

Rolle und Aufgaben der öffentlichen Bibliothek

- Die Bibliothek ist ein allgemein zugänglicher, öffentlicher, vertrauenswürdiger, sicherer Ort für alle Bürgerinnen und Bürger, der nicht nur Informationen und Medien aller Art bereitstellen, sondern auch Treffpunkt, Kommunikations- und Vermittlungsort sein und den Raum für Diskurse öffnen soll.

Was kann die Bibliothek tun

- Die Bibliothek kann nicht nur für die bessere Zugänglichkeit und Erschließung der Snowden-Dokumente sorgen, sondern auch Diskussionen und Veranstaltungen über ihren Inhalt anregen und organisieren.
- Die Bibliothek bietet einen geeigneten Rahmen für das Nachdenken der Bürgerinnen und Bürger, was die Snowden-Dokumente über den Stand der demokratischen Grundrechte in unseren Gesellschaften aussagen und wie ihrer Gefährdung begegnen kann.

Das demokratische Potential der öffentlichen Bibliothek

- Die Bibliothek kann als Plattform, als Ausgangspunkt für Bürgerbeteiligung dienen
- Aufgabe der Bibliothek ist nicht nur das
- Hosting der öffentlich gewordenen Dokumente
- Die Mobilisierung zum kollektiven Handeln kann in der und durch die Bibliothek erfolgen
- sondern aktive Vermittlung und Motivierung zur Gegenwehr

- Es handelt sich um die Umwandlung von bloßen *Daten* in erfassbare und zum gesellschaftlichen Handeln motivierende Informationsprozesse
- „to transform this dauntingly huge pool of data into tangible, public, and actionable information“

(Zitat aus der Diskussion in der *Berliner Gazette*)

Neudefinition der Bibliothek

“We envision **the public library as a space where social movements are structured** through sharing interests, information, strategies, tactics and tools. We call upon librarians to facilitate the public’s reclamation of the information that impacts all of us.”

(Zitat aus dem Artikel in der *Berliner Gazette*)

- Bibliotheken können einen Präzedenzfall schaffen für den partizipativen Umgang von öffentlichen Institutionen mit der Bevölkerung und für die Indienstnahme dieser Einrichtungen für die Interessen der BürgerInnen.

Veröffentlichung der Snowden-Dokumente

- Veröffentlichung der Snowden-Dokumente als Buch
 - Publikationsform Buch immer noch am meisten geeignet für die Sichtbarmachung und Verbreitung durch Bibliotheken.
 - Eine wesentliche Ergänzung zur Online-Existenz der Files
 - Das physische Buch als Katalysator für Dialog, Debatte, Aktion.
 - Die Buch-Edition kann verbunden werden mit Kommentaren, Indexierungen, Kontextualisierungen
 - Die Nutzung eines Buches ist sicherer vor Überwachung als die einer Online-Datenbank.

Aktivitäten

- Buchvorstellung, Lesungen, Diskussionsveranstaltungen
- Begleitmaterialien bereitstellen
- E-Version: Tools entwickeln; z. B. Margins, in die Kommentare eingetragen werden können
- Hack-a-thons / Treffen, auf denen Leute etwas Neues zur gemeinsamen Erschließung der Dokumente entwickeln können
- Förderung von Debatte und Aktion

Ziele der „Snowden Initiative“

- Die digitale Welt auf eine lokale Ebene bringen.
- Komplexe, aber wichtige Informationen entmystifizieren und demokratisieren.
- „to transform the Snowden Files into Snowden Commons“ = Daten und Akten in Gemeineigentum verwandeln.
- Es geht letztlich um demokratische Teilhabe, Empowerment, Ermächtigung der Bürgerinnen und Bürger.
- Der entsprechende Umgang mit den Snowden Files in öffentlichen Bibliotheken könnte ein Schritt in diese Richtung sein.

Verbreitung und Resonanz

- Das Positionspapier und damit die Projektidee der *Berliner Gazette* haben bereits eine gewisse Öffentlichkeit erreicht,
 - Pressespiegel der *Berliner Gazette*, Rundfunkinterviews
 - April '15: Präsentation im Arbeitskreis *One Person Libraries* in Berlin und Brandenburg
 - Durch die heutige Vorstellung (28.5.15) auf dem Bibliothekstag in Nürnberg
 - Juni '15: Präsentationen bei der Konferenz „Digital Citizenship and Surveillance Society“ (Glasgow) und im *Berliner Arbeitskreis Information (BAK)*

IV. Bezugspunkte für die Diskussion in bibliothekarischen Kreisen

- IFLA Trendreport: „The Boundaries of Privacy and Data Protection will be redefined“,
- „<http://trends.ifla.org/privacy-and-data-protection>“

- Stellungnahme des FAIFE-Komitee der IFLA (FAIFE = Freedom of Access to Information and Freedom of Expression):
„... the increasing use of mass data collection and surveillance in pursuit of national security, as well as the dangers posed by cyber criminals, mean that protecting library users' confidentiality is becoming increasingly difficult...“
 - <http://www.ifla.org/node/9342>

Neu: Das Snowden Archiv

- Am 4. März 2015 wurde in Kanada das erste offizielle Snowden Archiv mit Hunderten geleakter Dokumente online gestellt
- Kooperation der *Canadian Journalists for Free Expression* und des *Politics of Surveillance Project* an der Fakultät für Information der Ryerson Universität von Toronto.
- Dokumente sind indexiert und durchsuchbar
 - <https://cjfe.org/snowden>

Edward Snowden sagte im März 2015 zum Launch des Snowden Archivs in Toronto:

„Terrorism is an extraordinarily rare...disaster...but no matter what we do, no matter what laws we pass, we cannot throw away all of our rights, all of our liberties, all of our traditional freedoms, because we're afraid of rare instances of criminal activity.“

s. http://www.huffingtonpost.ca/2015/03/04/online-database-of-leaked_n_6800916.html?

V. Feedback

Das Positionspapier und die Projektplanung der Snowden Initiative innerhalb der *Berliner Gazette* wird weiter überarbeitet und verbessert.

Fragen und Kommentare, Anregungen und Kritik aus den Kreisen der Bibliotheksbeschäftigten sind dringend erwünscht ...

Kontakt zur Snowden Initiative:

Frauke Mahrt-Thomsen: frauke.mahrtthomsen@gmail.com

Corinna Haas: corinna.haas@ici-berlin.org

•

Ich danke für Ihre
Aufmerksamkeit!

Frauke Mahrt-Thomsen
Torstraße 221, 10115 Berlin
Tel. 030 2809 9004
Mobil: 0176 9232 5500
www.kribiblio.de